

KULTUR

Kunstmesse bietet Werke von 500 Künstlern aus 26 Ländern

110 Galerien, mehr als 500 Künstler aus 26 Ländern und vier Messtage: In einer guten Woche eröffnet die viennacontemporary in der Marx-Halle. Die internationale Messe für zeitgenössische Kunst, heuer von 26. bis 29. September, übt sich unter der neuen künstlerischen Leiterin Johanna Chromik in der "Konzentration auf die Stärken" des Formats, erklärte sie bei einer Pressekonferenz am Mittwoch.

18. September 2019 13:10 Uhr



Bild: SN/APA (ARCHIV)/GEORG HOCHMUTH

Die Kunstmesse findet in der Marx-Halle statt



Dazu zählt der starke Fokus auf Kunst aus dem osteuropäischen Raum - etwa ein Drittel der ausstellenden Galerien kommt aus CEE-Ländern - genauso wie die Einbindung der Wiener, insbesondere der jungen Wiener Szene. "Neugründungen von Galerien, eine belebte Off-Szene, die Sammler" hätten der Kunststadt Wien in letzter Zeit einen gewaltigen Boost verpasst, so Chromik. Gleichzeitig, betonte Kuratorin Fiona Liewehr, die die "Zone 1" mit junger Kunst zusammenstellt, sei bei der Verbreitung des internationalen Renommées noch Luft nach oben. Zehn Künstlerinnen und Künstler mit Österreich-Bezug werden in der Sektion ausgestellt, sechs der zugehörigen Galerien kommen dabei aus dem Ausland.

Einen weiteren kuratierten Messe-Schwerpunkt setzt Belvedere-Chefcurator Harald Krejci mit "Explorations", die sich Kunstströmungen zwischen dem Zweiten Weltkrieg und den 1980ern widmen. "Die zeitgenössische Kunst fällt nicht vom Himmel", freute sich Krejci über den "historischen Link". Erweitert wurden die vor allem aus den 1960er und 70er Jahren stammenden Arbeiten allerdings auch um neue Werke derselben Künstler. Attilia Fattori-Franchini kuratiert die Videosektion "Falling Awake", Tevz Logar den "Focus: NSK State in Time" über das konzeptuelle Kunstprojekt der "Neuen Slowenischen Kunst", das als territoriumsloser Staat heute virtuelle Heimat von mehr als 15.000 Bürgern weltweit ist - die Staatsbürgerschaft kann auch bei der Messe erworben werden.

In allen Programmen - von den Ausstellungen bis zu den Talks - ist der Fokus Osteuropa spürbar. "Wir sind der Ort, an dem die internationale Szene die Kunst des europäischen Ostens erleben kann", betonte auch viennacontemporary-Chairman Dmitry Aksenov. Mit diesem Profil habe man sich unter die wichtigsten zeitgenössischen Messen der Welt mischen können, Jahr für Jahr wolle man nun "noch relevanter, noch erfolgreicher" werden. Die räumliche Zukunft in der Marx-Halle ist laut dem scheidenden Managing Director Renger van den Heuvel zumindest bis 2027 vertraglich gesichert.

(SERVICE -

<https://www.viennacontemporary.at>)

Quelle: APA

NEWSLETTER

MEHR KULTUR. MEHR WISSEN. AUS SALZBURG.



ktisch. Einfach. Informativ. Abonnieren Sie jetzt kostenlos den Kultur-Newsletter der „Salzburger Nachrichten“.

Ihre E-Mail Adresse

Ich habe die AGB und die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert.*

Jetzt anmelden

Eine Abbestellung ist jederzeit möglich, weitere Informationen dazu finden Sie hier.

Aufgerufen am 11.12.2019 um 02:34 auf <https://www.sn.at/kultur/allgemein/kunstmesse-bietet-werke-von-500-kuenstlern-aus-26-laendern-76391170>

